PRESSEINFORMATION Stadtbibliothek Wuppertal

11.11.2026

Bibliotheken vermitteln jungen Menschen die Kernkompetenz Lesen

Der bundesweite Vorlesetag am 20. November 2026 rückt Vorlesen und seine wichtige Bedeutung für die kindliche Förderung von Lesekompetenz, Spracherwerb und Textverständnis ins Rampenlicht. Aber auch an den anderen 364 Tagen im Jahr sind Öffentliche Bibliotheken verlässliche Partner für KiTas, Schulen und Familien, wenn es um Sprach- und Leseförderung geht. In Wuppertal bieten die zehn Standorte der Stadtbibliothek Wuppertal durchschnittlich 27 Veranstaltungen pro Monat dazu an.

„Lesen ist eine Schlüsselkompetenz für einen selbstbestimmen Lebensweg sowie zur kulturellen und gesellschaftlichen Teilhabe. Die Fähigkeit, Texte zu verstehen und Informationen einzuordnen, entwickelt sich nicht von allein. Dazu brauchen Kinder frühe Förderung und kontinuierliche Unterstützung“, ordnet Wuppertals Kulturdezernent Dr. Hagen Lippe-Weißenfeld ein. Als außerschulische Bildungsorte leisten Öffentliche Bibliotheken einen relevanten Beitrag zur Entwicklung der Sprach- und Lesekompetenz. Sie stellen Bücher und digitale Medien bereit, schaffen Gelegenheiten zum gemeinsamen Lesen und Vorlesen und fördern mit Veranstaltungen und Projekten die Freude an Geschichten. In enger Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen (KiTas), Schulen, Eltern und weiteren Bildungspartnern ergänzen sie den formalen Bildungsweg und erreichen Familien mit unterschiedlichen Voraussetzungen.

„Kinder brauchen frühzeitig gute Möglichkeiten, ihre Sprach- und Lesekompetenz zu entwickeln. Die jüngsten Ergebnisse der PISA-Studien zeigen, dass wir die Leseförderung in Deutschland weiter verstärken müssen. Entscheidend dafür sind auch Bildungsorte, an denen Kinder und Familien unabhängig von ihren familiären Voraussetzungen freien Zugang zu Medien, Wissen und vielfältigen Bildungsangeboten erhalten. Die Stadtbibliothek leistet dazu einen wichtigen Beitrag“, betont Dr. Hagen Lippe-Weißenfeld, Kulturdezernent der Stadt Wuppertal. Karin Röhrich, Direktorin der Stadtbibliothek, ergänzt: „Als Stadtbibliothek Wuppertal unterstützen wir die Forderung des Deutschen Bibliotheksverbandes, eine nachhaltige Strategie für Lesekompetenz, welche Bibliotheken, Kitas, Schulen und Hochschulen systematisch zusammendenkt, einzuführen.“

Die Stadtbibliothek baut ihre Angebote zur Leseförderung gezielt aufeinander auf. Die „Bücherbabys“ richten sich an Kinder von null bis drei Jahren und ihre Bezugspersonen, der „Geschichtenzug“ ist an zwei- bis fünfjährige Kinder und ihre Bezugspersonen adressiert und Bilderbuchkinos und das Kamishibai-Erzähltheater unterstützen die frühe Sprachentwicklung und machen Geschichten schon vor dem eigentlichen Lesenlernen erlebbar. Für Kinder im Grundschulalter kommen Angebote wie Vorlesestunden, auch mehrsprachig, und kreative

Leseförderprojekte hinzu. Auch der Verleih von Tonieboxen und -figuren unterstützt die Möglichkeit, über die abgespielten Geschichten den Sprachschatz zu erweitern.

Leseförderung ist zugleich Teil eines umfassenderen Bildungsauftrags. In einer Gesellschaft, in der Informationen jederzeit in überwältigender Menge verfügbar sind und Künstliche Intelligenz (KI) zunehmend den Umgang mit Wissen, Kommunikation und Entscheidungen prägt, wird es immer wichtiger, Inhalte zu verstehen, Zusammenhänge zu erkennen und Quellen kritisch bewerten zu können. Auch dazu leisten Bibliotheken einen wichtigen Beitrag: Sie ermöglichen den Zugang zu Literatur und kuratierten Informationen, vermitteln gezielt Informationskompetenz, bieten kostenlosen Zugang zu Räumen fürs Lesen und Lernen und schaffen mit ihren Veranstaltungen Gelegenheiten zu Begegnung, Diskussion und Austausch.

Besondere Vorleseorte am 20. November 2026

Am diesjährigen bundesweiten Vorlesetag setzt die Stadtbibliothek ihre Reihe „Lesen an besonderen Orten“ fort. Eine Schulklasse besucht das Visiodrom in Wichlinghausen und erlebt dort eine besondere Führung: An den einzelnen Stationen der Führung gibt es jeweils eine kurze Lesung aus Büchern, die sich passend zur Ausstellung mit der Geschichte des Universums beschäftigen. Unterstützt wird das Projekt auch von den Wuppertaler Stadtwerken, WSW.

Darüber hinaus beteiligt sich die Stadtbibliothek am Vorlesetag an der stadtweiten Aktion unter Schirmherrschaft der Oberbürgermeisterin Miriam Scherff: „Eine Stadt voller Geschichten – Vorlesen verbindet“. Kulturdezernent Dr. Hagen Lippe-Weißenfeld besucht dafür die Zentralbibliothek und liest dort einer Kita-Gruppe vor.

Der bundesweite Vorlesetag ist Deutschlands größtes Vorlesefest. Die gemeinsame Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung setzt seit 2004 jedes Jahr am dritten Freitag im November ein Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens.

Mehr zu den Angeboten der Stadtbibliothek auf ihrer Webseite:

https://www.stadtbibliothek-wuppertal.de

Mehr Informationen zum Bundesweiten Vorlesetag:
https://vorlesetag.de/

Ansprechpartnerin

Meike Nordmeyer
Stadtbibliothek Wuppertal
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0202 563-2096
meike.nordmeyer@stadt.wuppertal.de

Besuchen Sie uns auch online:

www.stadtbibliothek-wuppertal.de
www.facebook.com/stadtbibliothekwuppertal
www.instagram.com/stadtbibliothekwuppertal
Mastodon: https://openbiblio.social/@stabiwupp